

# Unblock Cuba!

Am 6. und 7. November 2019 behandelt die UN-Vollversammlung in New York ein weiteres Mal den Antrag Kubas, die von den USA seit fast 60 Jahren gegen die Insel verhängte Wirtschafts-, Handels- und Finanzblockade zu verurteilen. Im vergangenen Jahr votierten 189 Staaten für die Eingabe, nur zwei – die USA selbst und Israel – bekundeten ihre Unterstützung für den Wirtschaftskrieg. Die Mitgliedsstaaten der EU, einschließlich BRD und Österreich, sowie die Schweiz votierten gegen die Blockade und verurteilten insbesondere die Ausdehnung der Embargovorschriften auf andere Staaten, die auch europäische Unternehmen und Institutionen trifft.

In diesem Jahr bekommt die Abstimmung eine besondere Bedeutung. In den vergangenen Monaten hat die US-Administration unter Staatschef Donald Trump ihre Aggression gegen Kuba und andere Länder der Region weiter verschärft.

Durch die Aktivierung des sogenannten Abschnitts III des Helms-Burton-Gesetzes können US-Bürger nun vor US-Gerichten auch gegen Unternehmen und Institutionen aus Drittländern klagen, wenn diese kubanisches Eigentum

nutzen, das nach der Revolution 1959 enteignet worden war. Das aber richtet sich de facto gegen alle Kubaner und alle Einrichtungen der Insel. Betroffen sein können Dorfschulen, die auf Flächen errichtet wurden, die einst Großgrundbesitzern gehörten. Oder Hotels, die einst Teil des Imperiums der US-Mafia waren. Im September wurde der Onlinehändler Amazon verklagt, weil er kubanische Holzkohle verkauft! Hinzu kommen Maßnahmen, die den Handel zwischen Kuba und Venezuela unterbinden sollen.

Auch europäische und deutsche Unternehmen sind bereits zur Zielscheibe der US-Blockadepolitik geworden. So wurde im Juni Klage gegen die deutsche Tourismusplattform Trivago eingereicht, weil sie Hotels in Kuba vermittelt.

Die Blockadepolitik hat dramatische Folgen für die Bevölkerung in Kuba. Wichtige Medikamente können nur auf Umwegen und übersteuert importiert werden. Im September musste Kubas Regierung ihren Bürgern mitteilen, dass aufgrund des US-Embargos über Wochen kein einziger Öltanker die Insel mehr anlaufen werde, was zu schwerwiegenden Auswirkungen bei der Energieversorgung führt.

## Aufruf zur Solidarität mit Kuba angesichts der US-Blockadepolitik

Die Regierungen der BRD, Österreichs und der Schweiz belassen es derweil bei wohlfeilen Worten, werden jedoch gegen die völkerrechtswidrige US-Blockade gegen Kuba nicht aktiv. Wir fordern, dass dem jährlichen Votum gegen das Embargo in der UN-Vollversammlung endlich konkrete Taten folgen. Die internationalen Rechte verletzenden US-Gesetze dürfen nicht länger das Handeln der europäischen Staaten und Wirtschaftsunternehmen bestimmen. Schluss mit der Aggression gegen Lateinamerika!

Wir rufen deshalb im Oktober und November 2019 zu einer großen Solidaritätsaktion für Kuba und gegen die Blockade auf! Gemeinsam wollen wir – Kuba-Solidaritätsgruppen, fortschrittliche Organisationen und Medien aus der BRD, Österreich und der Schweiz – die Aufmerksamkeit auf die von Washington betriebene Eskalation lenken, um die US-Administration, aber auch deren europäische Verbündete unter Druck zu setzen. Mit Großplakaten, Veranstaltungen und Kundgebungen soll das Totschweigen der menschenrechtsverletzenden Blockade durch die meisten Medien unserer Länder durchbrochen und auf die Folgen dieser gewissenlosen Politik aufmerksam gemacht werden.

Beteiligt Euch an der Solidaritätskampagne für die kubanische Bevölkerung und bestellt Aktionsmaterial! Unterstützt die Plakatierung durch Geldspenden!

Sprecht mit Vertretern weiterer Organisationen, aber auch mit Bekannten, Freunden und Verwandten über die Verschärfung der Blockade und die Unterstützung der Soliaktion.

### Spendenunterstützung für die Plakatierung:

**Verlag 8. Mai GmbH, Postbank Berlin,  
Verwendungszweck: Unblock Cuba  
IBAN: DE50 1001 0010 0695 6821 00,  
BIC: PBNKDEFF**

### Aktionspaket bestellen:

**Das Paket enthält enthält Plakate,  
Flyer und Aufkleber.  
Bestellungen unter  
[jungewelt.de/unblock-cuba](http://jungewelt.de/unblock-cuba),  
per Telefon: 0049 30 53 63 55 10  
oder per E-Mail :  
[aktionsbuero@jungewelt.de](mailto:aktionsbuero@jungewelt.de)**

Diese Kampagne wird unterstützt durch:



# Unblock Cuba!

## Wirtschaftskrieg beenden!

Am 6./7. November 2019 verurteilt die UN-Vollversammlung mit großer Mehrheit die völkerrechtswidrige US-Blockade gegen Kuba.

Worten müssen Taten folgen – Handels- und Finanzblockade aufheben!



Informiere Dich!  
Werde aktiv!



[jungewelt.de/unblockcuba](http://jungewelt.de/unblockcuba)

